

Leibniz in Hannover

DAS LEIBNIZ-ARCHIV HANNOVER UND

DIE GOTTFRIED-WILHELM-LEIBNIZ-GESELLSCHAFT

Das Leibniz-Archiv Hannover

Das Leibniz-Archiv Hannover ist organisatorisch ein Teil der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Bibliothek Niedersächsische Landesbibliothek Hannover und zugleich eine Arbeitsstelle der Göttinger Akademie der Wissenschaften.

Das Leibniz-Archiv arbeitet an der Veröffentlichung des Nachlasses von Leibniz – einer der größten Gelehrtenachlässe überhaupt. Die Leibniz-Gesamtausgabe wurde 1901 von der Preußischen Akademie in Berlin begonnen, schritt jedoch (auch bedingt durch zwei Weltkriege und die deutsche Teilung) nur langsam voran. In den 21 Jahren seit der Übernahme der Leibniz-Edition in das Akademienprogramm des Bundes und der Länder im Jahre 1985 sind 25 Bände erschienen; in den 84 Jahren zuvor waren nur 18 Bände erschienen.

Außer dem Leibniz-Archiv Hannover sind kleinere Arbeitsstellen in Münster, Potsdam und Berlin an der Edition beteiligt; den Hauptanteil trägt jedoch das Leibniz-Archiv Hannover, das allein seit dem Jahr 2000 acht Bände von jeweils 800 bis 1000 Seiten erarbeitet und gleichzeitig im Internet zugänglich gemacht hat.

Das Leibniz-Archiv im Internet:
 • <http://www.leibniz-edition.de>

Der Schwerpunkt der editorischen Tätigkeit des Leibniz-Archivs liegt auf dem Briefwechsel von Leibniz und den mathematischen Schriften.

Die Entzifferung der überwiegend lateinisch und französisch, mitunter auch deutsch, italienisch, englisch und niederländisch verfassten Texte stellen nur den kleineren Teil der Schwierigkeiten der Edition dar.

Die Texte werden philologisch aufbereitet, das heißt datiert (nach inhaltlichen Kriterien oder nach Wasserzeichen), relevante Abweichungen zwischen verschiedenen Konzepten bzw. zwischen Konzept und Reinschrift bzw. einem eventuellen Druck der Leibniz-Zeit werden im Variantenapparat festgehalten, schließlich werden Personen, Sachverhalte und Buchtitel identifiziert, erläutert und in Registern erschlossen.

Neben der editorischen Tätigkeit erteilt das Leibniz-Archiv wissenschaftliche Auskünfte und es betreut jedes Jahr etwa 20 Gastwissenschaftler aus aller Welt, die einige Tage oder mehrere Monate am Nachlass von Leibniz arbeiten.

Die Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesellschaft

Die internationale Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesellschaft ist 1966 gegründet worden. Sitz der Gesellschaft ist Hannover und ihr jetziger Präsident ist Landtagspräsident a.D. Professor Rolf Wernstedt.

Laut Satzung will sie »die Kenntnis des Werkes und des Wirkens von Leibniz vertiefen und verbreiten und wie Leibniz Verbindungen zwischen den Disziplinen der Wissenschaften pflegen«. Sie fördert die Leibniz-Forschung durch Herausgabe der internationalen Zeitschrift *Studia Leibnitiana*, die der Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte des 16. bis 18. Jahrhunderts gewidmet ist und in der auf englisch, französisch und deutsch veröffentlicht wird.

Bisher sind 37 Jahrgänge erschienen, außerdem 33 Sonderhefte und 34 Supplementbände.

Die Leibniz-Gesellschaft beteiligt sich auch an Tagungen in aller Welt, in den vergangenen Jahren in Montréal, Tunis, Peking, Tel Aviv, Atlanta und Ankara. In Abständen von etwa fünf Jahren veranstaltet sie Leibniz-Kongresse, zuletzt im Juli 2006 in den Räumen der Leibniz Universität Hannover mit etwa 200 Referenten aus 32

Ländern und rund 400 Teilnehmern. Darüber hinaus veranstaltet sie regelmäßige Vortragsveranstaltungen in Hannover, deren Thematik jedoch nicht auf Leibniz beschränkt ist.

Das ursprünglich auch in der Satzung verankerte Ziel, sich für den Wiederaufbau des Leibnizhauses in Hannover einzusetzen, wurde 1983 erreicht.

Die Leibniz-Gesellschaft wird vom Niedersächsischen Wissenschaftsministerium unterstützt und finanziert sich im Übrigen aus Mitgliedsbeiträgen. Sie hat rund 400 Mitglieder; ungefähr ein Drittel außerhalb Deutschlands und ein weiteres Drittel im Großraum Hannover. Die Mitglieder treffen sich jährlich im November (in zeitlicher Nähe zu Leibniz' Todestag am 14. November).

Die Leibniz-Gesellschaft steht in enger Verbindung mit Tochtergesellschaften in Spanien, Israel und Nordamerika.

Weitere Informationen im Internet zur Leibniz-Gesellschaft sind zu finden unter der nachstehend genannten Adresse.

Prof. Dr. Herbert Breger

Die Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesellschaft im Internet:
 • <http://www.gwlb.de/Leibniz/Gesellschaft>